

Weglaufen zwecklos

In Kanada sind Bären am Straßenrand ein häufiger Auslöser von Verkehrsstaus. Ratschläge für eine Begegnung der tierischen Art.

VON ULRICH WILLENBERG

Ein Bär tappt in den frühen Morgenstunden in einen Schnellimbiss nahe der westkanadischen Metropole Vancouver. Der vor sich hin dösende Verkäufer schreckt auf, rettet sich in einen hinteren Raum und verschließt die Tür. Derweil schnuppert der Bär an den Sandwiches, findet aber offenbar keinen Gefallen daran und verlässt den Laden wieder. Das spricht nicht gerade für die Qualität dieser amerikanischen Imbisskette. Denn eigentlich ist der Bär ein Allesfresser.

„Manchmal fressen sie auch Touristen“, scherzt Terrance Young, der am Rande des westkanadischen Wells Gray Provincial Park wohnt, in dem viele Bären leben. Denn Menschen gehören nicht zur Beute von Bären. In der Regel sind die mächtigen Tiere scheu und gehen Zweibeinern aus dem Weg.

Doch immer mehr Straßen, Siedlungen und Campingplätze zerschneiden das Reich der Bären. Das macht die Suche nach Futter zu einem Hindernislauf. Ein Bär ernährt sich überwiegend vegetarisch. Gerne vertilgt er junge Triebe, Gras und auch Löwenzahn. Was eben auf den Grünstreifen entlang der Autostraßen so wächst.

Bären lieben Löwenzahn

In der Dämmerung sind Bären an den Straßenrändern recht häufig zu beobachten. Auch entlang vielbefahrener Verkehrswege wie dem Trans-Canada Highway oder dem berühmten Icefields Parkway. Diese Straße in der Provinz Alberta führt durch die Rocky



Eigentlich mag er vor allem Gras. Zu nahe sollten Touristen einem badenden Grizzly trotzdem nicht kommen.

FOTO: WILLENBERG

Mountains und gilt als eine der schönsten Bergstrecken Nordamerikas. Tausende von Touristen sind hier täglich unterwegs. Für viele von ihnen ist es das Größte, einen Bären in der freien Natur zu beobachten, und so geraten manche völlig aus dem Häuschen, wenn sie ein Tier erspähen. Oft kommt es dann zu „Bear jams“, zu von Bären verursachte Staus.

Nahe dem Touristenort Jasper mampft ein Schwarzbär auf einer Wiese nahe der Straße frisches Gras. Sofort stoppen mehrere Autos, und die Insassen gehen fotografierend auf das Tier zu. Immer wieder linst der Bär zu den immer näher kommenden Menschen hinüber. Dann wird es ihm ungemütlich, und er verschwindet genervt im Unterholz.

Anick Cadieux, die im beliebten Banff-Nationalpark arbeitet, warnt vor so einem Verhalten. Bären mögen es gar nicht, wenn man ihnen zu dicht auf den dicken Pelz rückt. Vor

allem wollen sie nicht beim Fressen gestört werden, schon gar nicht, wenn sie Junge haben. Bären sind unberechenbar. Schnell kann aus dem friedlich grasenden Tier ein wut-schnaubender Angreifer werden.

Autofahrer sollten einen Abstand von mindestens 100 Metern halten und niemals aussteigen, mahnt Anick. Am besten gleich weiterfahren, um die Tiere nicht zu beunruhigen. Auch wenn es schwerfällt. Wanderer und Radfahrer sollten nur gekennzeichnete Wege benutzen und sich bemerkbar machen. „Lassen sie den Bären wissen, dass Menschen in der Nähe sind“, sagt Anick. Dann hat das Tier Zeit, sich zurückzuziehen. „Viel Lärm machen und rufen, singen oder in die Hände klatschen“, empfiehlt sie.

Was aber tun, wenn es zu einer Begegnung mit einem Bären kommt? Man braucht starke Nerven, um die Ratschläge der kanadi-

schon Parkverwaltung umzusetzen: „Sprechen Sie ruhig und bestimmt mit dem Bären. Dadurch merkt er, dass Sie ein Mensch sind und kein Beutetier.“ Man sollte keinen Blickkontakt aufnehmen und langsam rückwärtsgehen. Weglaufen ist zumeist zwecklos, da der Bär kurzzeitig schneller rennen kann als ein Pferd. „Angriffe von Bären sind aber selten“, beruhigt Anick Cadieux. Viel häufiger werden Touristen von Hirschen angegriffen und verletzt.

Für den Bären ist der Mensch die weit größere Gefahr als umgekehrt. Auf dem Arm hält Anick das Fell eines Schwarzbären und lässt Touristen den seidenweichen Pelz des Tieres streicheln, das bei einem Autounfall getötet wurde. Das kommt leider immer wieder vor. In der Provinz Alberta wurden Grizzlys im Juni 2010 wegen der hohen Sterblichkeit als gefährdete Tierart eingestuft.

Bärentour in Kanada



Anreise

Mit Lufthansa und Air Canada von Frankfurt nach Vancouver und Calgary. Condor fliegt nur nach Vancouver.

Veranstalter

Dertour hat zwei mehrtägige Naturexkursionen zur Beobachtung von Bären und anderen Wildtieren im Programm. Ausgangspunkt sind abgelegene Lodges in Westkanada, die mit Wasserflugzeugen zu erreichen sind. Ab 850 Euro. Andere Veranstalter sind Meiers Weltreisen und ADAC Reisen, www.meiers-weltreisen.de, www.adacreisen.de

Unterkünfte

Großes Angebot an Hotels in den Touristenorten Banff und Jasper. In den Parks gibt es zahlreiche, sehr schön gelegene Campingplätze. Wild campen ist absolut verboten.

Bärenbeobachtung

Die beste Zeit, um Bären entlang der Straßen zu sehen, sind die Monate Mai und Juni. Im Herbst kann man Bären an Flüssen beim Lachsfangen beobachten. Informationen über Nationalparks: www.pc.gc.ca

Was Sie tun und lassen sollten

Auf jeden Fall sollten Autofahrer Verkehrsschilder beachten, die Wildwechsel anzeigen. Tempo deutlich reduzieren und erhöhte Aufmerksamkeit. Besondere Vorsicht in der Dämmerung.

Auf keinen Fall aus dem Auto aussteigen, wenn Bären oder Hirsche in der Nähe sind. Einen Abstand von 100 Metern zu den Tieren halten und langsam weiterfahren. Auf keinen Fall Essen draußen herumliegen lassen oder gar Wildtiere füttern. Wanderer sollten nie von den markierten Wegen abweichen. Am Besten zu mehreren laufen. Das gilt insbesondere, wenn Kinder dabei sind. Laut reden, singen, in die Hände klatschen. Vor allem wenn Bäche in der Nähe sind. Immer Anti-Bärenspray mitführen.

Entspannter Skiurlaub auf der Südseite der Alpen

Der Berg ruft.
Beim Familienurlaub im Süden Österreichs. Wo die Sonne länger lacht. Zwischen Alpen und Adria. Abwechslung in 32 Skigebieten. Entspannte Abfahrten. Mit Sicherheit schneesicher. Skifahrer und Snowboarder. Schneemannbauer und Eisprinzessinnen. Der Winter in Kärnten gibt Familien Berge. Hol Sie dir unter Tel.: +43(0)463/3000. WWW.KAERNTEN.AT

Winterzauber im Herzen Kärntens



Drei Skiberge - das Dreiländereck, die Gerlitzen und das Verdtitz - warten auf Brettakrobaten. Für Anfänger und Fortgeschrittene sowie für die ganze Familie ist das Pistenangebot ideal. Nach einem Tag an frischer klarer Winterluft erholt man sich am Besten bei in den Thermen. Und dann geht's ab nach Villach - die Draumetropole lockt mit zahlreichen Veranstaltungen und Shoppingmöglichkeiten.

Familien Schnäppchen

5 Tage Familienurlaub, Halbpension, Wellnessanlage, 4-Tages-Skipass, Skibustransfer
Im Familienapp. ab € 524,00
Preis für 2 Erw. und 2 Ki. (unter 6 J.)

Weitere Infos:

Villacher Skiberge Gerlitzen / Verdtitz / Dreiländereck
Tel.: +43(0)4242/42000
office@region-villach.at
www.region-villach.at

Bad Kleinkirchheim – Happy Family



Die Eltern carven über gepflegte Pisten, genießen die Thermen; die Kids kurven am Übungshang mit ihrem Skilehrer. Kinder von 6 bis 14 Jahre bekommen einen Skikurs geschenkt, sofern ihre Eltern eine Skiwoche in Kärntens Skort Nummer 1 buchen. Obendrein erhält der Nachwuchs beim Kauf eines Sechs-Tages-Skipasses 20 Prozent Ermäßigung.

7 Nächte, 2 Erw./1 Ki. (6-14 Jahre):

6 Tage TOP Skipass Kärnten für die Familie Kinderskikurs inklusive.
In einer Frühstückspension bereits buchbar ab € 1.098,00
Buchbar vom 5.2. – 19.2.2011

Weitere Infos:

Bad Kleinkirchheim
Tel.: +43(0)4240/8212
info@badkleinkirchheim.at
www.badkleinkirchheim.at

Gratis Kuscheeln am Bauernhof



Hier ist alles echt: Das Knistern im Ofen. Der süße Duft, der durch's Haus weht. Gespräche. Geschichten. Ein Winter wie damals. Mit hohem Komfort & herzlicher Gemütlichkeit. Rodelpartie inklusive. Oder haben die Kinder Lust auf einen Besuch im Stall? Qualitätsgeprüfte & preisgünstige Höfe oder Hütten in Kärnten. Das nächste Skigebiet ist oft nur einen Schneeballwurf entfernt!

Schneemannolympiade

Der originellste Kärntner Schneemann am Hof bekommt den **Kuschelurlaub gratis**
Dezember 2010 bis April 2011

Weitere Infos:

Landesverband Urlaub am Bauernhof Kärnten
Tel.: +43(0)463/330099
office@urlaubambauernhof.com
www.UrlaubamBauernhof.COM